

Inhalt

A. Vorwort	Seite 9
B. Kreisreform	
Einleitung	11
Denkmodell der Landesregierung zur Kreisreform, Dezember 1969	13
Reformmodell der CDU-Kommission, Februar 1970	21
Modell des gemeinsamen Ausschusses, Juli 1970	26
Entwurf des ersten Gesetzes zur Verwaltungsreform, Februar 1971	32
Kreisname	51
C. Zentralitätserhaltungsprogramm	
Einleitung	52
Sonderbehörden	52
Staatliche Maßnahmen der Infrastruktur	57
Zuschüsse und Beihilfen einzelner Maßnahmen der Stadt	57
Bemühungen um eine Untere Verwaltungsbehörde (Große Kreisstadt)	58
Raumordnung, Mittelzentrum und Mittelbereichsabgrenzung	60
D. Gemeindereform	
Einleitung	64
1. Zielplanung	64
2. Zielplanung	66
Der „Goldene Zügel“	66
Die Ortschaftsverfassung	68
Der Weg zur „Neuen Stadt“	69
Stürzenhardt, eingem. 1. 1. 1972	70
Unterneudorf, eingem. 1. 12. 1972	70
Bödighheim, eingem. 1. 1. 1973	71
Oberneudorf, eingem. 1. 1. 1974	76
Kirchensprengel Waldhausen, Heidersbach, Scheringen, Einbach	77
Waldhausen, eingem. 1. 1. 1974	77
Heidersbach, eingem nach Limbach 1. 1. 1974	78
Scheringen, eingem. nach Limbach 1. 1. 1974	79
Einbach, eingem. 1. 1. 1974	82

	Seite
Aktionsgemeinschaft „Verwaltungsraum Buchen“	82
Bemühungen um die Bildung einer Großen Kreisstadt Buchen-Walldürn	87
Hettingen, fusioniert am 1. 10. 1974	89
Hainstadt, fusioniert am 1. 10. 1974	94
Götzingen, fusioniert am 1. 10. 1974	97
Hettigenbeuern, fusioniert am 1. 10. 1974	99
Rinschheim, eingem. 1. 10. 1974	100
Hollerbach, zwangseingem. 1. 1. 1975	102
Eberstadt, zwangseingem. 1. 1. 1975	102
 E. Die neue Stadt	 105
 F. Stationen und Ereignisse auf dem Weg zu einem leistungsfähigen Mittelzentrum	 123
 G. Schlussbemerkung	 135
 H. Anhang	
Die Amtsstadt Buchen	137